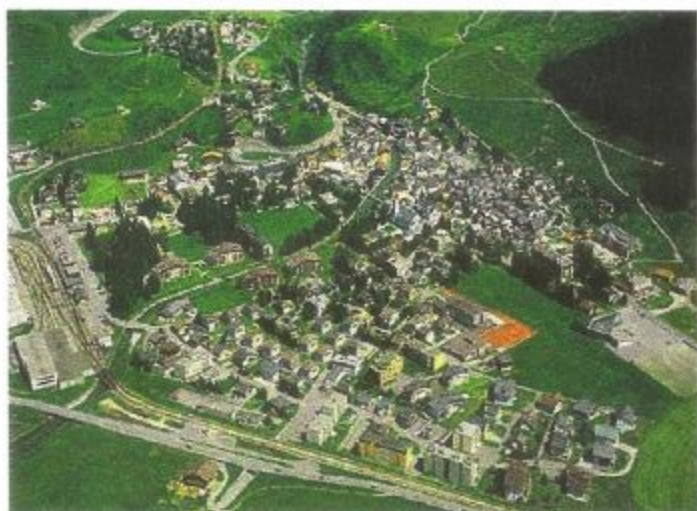




**Interessengemeinschaft  
Schweiz**



**Clubzeitung Heft 34, August 2001  
und Programmheft  
zum  
12. Internationalen Treffen der  
BORGWARD-IG Schweiz**

**Präsident:**

Rolf Bischof, Hinterer Engelstein 11  
8344 Bäretswil  
E-Mail: praesidium.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 939 25 21  
Tel. G 01/ 947 85 44  
Handy 079/660 50 16  
Fax P 01/ 939 25 21

**Vizepräsident:**

Manfred Grubenmann, Zürichstrasse 45a  
8134 Adliswil  
E-Mail: vizepraesidium.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 710 15 55  
Tel.G 01/ 288 39 29  
Handy 079/207 71 83  
Fax.P 01/ 710 16 40

**Aktuarin:**

Nicole Emonet, Rennweg 12c  
8484 Theilingen  
E-Mail: sekretariat.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 052/ 384 22 81

**Finanzen:**

Gaby Bischof, Hinterer Engelstein 11  
8344 Bäretswil  
E-Mail: kasse.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/ 939 25 21  
Fax P 01/ 939 25 21  
Tel. G 01/ 939 90 54

**Vereinskonto:**

Bank CIAL, Marktplatz 11-13, 4001 Basel

Konto Nr. 35119.1

**Redaktion Clubzeitung:**

Ulrich Bühlmann, Ifangstrasse 35  
8604 Volketswil  
E-Mail: redaktion.borgward-ig@uudial.ch

Tel. P 01/945 34 30  
Tel. G 056/418 50 60  
Handy 079/437 13 80  
Fax P 01/945 34 22

**Revisor:**

Christoph Gasser, Gemmertshausen 7  
8590 Romanshorn

Tel. P 071/463 33 44  
Fax P 071/463 33 47

**Delegierter zum SDHM:**

Silvio Missio, Mühletalstrasse 331  
8200 Schaffhausen  
E-Mail: garage.missio@swissworld.com

Tel. P 052/643 56 80  
Tel. G 052/643 57 00

**Fotoalbum:**

Paul Bahr, Affolterstrasse 10  
4708 Luterbach

Tel. P 032/682 15 08

## Inhaltsverzeichnis

- 3 Liebe BORGWARD-Freunde
- 5 Lastwagen aus Bremen
- 9 Programm 12. Internationales Treffen in Andernatt
- 12 Autos der Lüfte, Hubschrauberbau bei Borgward
- 19 1. Frühsommerausfahrt der BORGWARD IG Schweiz
- 22 Mutationen
- 23 Preisliste Clubboutique

## Liebe BORGWARD-Freunde

„Allegra“ hat es in Tarasp/Vulpera, „Bienvenue“ im Elsass geheißen und hier heisst es ganz einfach „Grüezi mitenand“ und so möchten der Verkehrsverein Andernatt und die Borgward IG Schweiz Sie ganz herzlich hier im wunderschönen Urserental willkommen heissen. In diesem Heft finden Sie auf Seite 9, 10 und 11 auch unser Detailprogramm zu dem diesjährigen Treffen. Besonders viel Vergnügen und eine gute Fahrt möchte ich den ganz „Harten“ wünschen die mit unserem Ehrenpräsidenten die Dreipässefahrt mitmachen. Ein weiterer Höhepunkt dieses Treffens wird bestimmt die Aussicht auf den wunderschönen Rhonegletscher in Belvédère und der Blick vom Furkapass ins Ursenertal. Dass der gemütliche Teil auch nicht zu kurz kommt, dafür hat Manfred wie immer vorgesorgt!

Die Tradition des Vorwortes wie es von Michel Bosson, Peter Müller und Ulrich Bühlmann immer gehalten wurde, behalten wir natürlich bei. Was wäre unserer Clubzeitung ohne das Vorwort mit welchem der Vorstand auch die Möglichkeit hat, einmal vielleicht seinen Gefühlen Ausdruck zu geben oder auch sonst einige Worte an Sie, liebe Leser, zu richten.

So zum Beispiel auch ein Dankeschön an die Teilnehmer der Frühsommerausfahrt die trotz misslichen Wetterverhältnissen den Weg unter die Räder genommen haben um Freunde zu treffen.

Ein Dankeschön auch an Gaby Bischof, die mit einem Bericht Ihre Eindrücke dieses leider verregneten Tages hier weitergegeben hat.

Eine weitere Neuerung betrifft ein Kommunikationsmittel, welches zu Carl F.W. Borgwards Zeiten nicht existierte: Unsere E-Mail Namensgebung haben wir mit Hilfe von Michel Bosson überarbeitet und einer neutraleren Form angepasst. Auf Seite 2 können Sie die neuen namensneutralen Adressen nachschlagen. Sie werden automatisch zum entsprechenden Empfänger umgeleitet.

Wussten Sie eigentlich, wie gross die Fabrikation und wie wichtig für die Wirtschaft und Industrie der Borgward-Lastwagenbau war oder dass Borgward auch in die Lüfte ging ? Unser Redaktor hat zwei gute Berichte darüber in diesem Heft abgedruckt. Sie stammen von Ulrich Kubisch und wurden im Oktober 1984 und Januar 1985 publiziert, einer Zeit also, als unsere Interessengemeinschaft noch nicht einmal gegründet war!

Doch zurück zu unserem Treffen, die Talschaft Ursern ist bekannt für ihre Gastfreundschaft. Begonnen hat alles vor gut achthundert Jahren: Mit dem waghalsigen Bau der Teufelsbrücke in der wilden Schöllenschlucht ermöglichten die Ursner die kürzeste Verbindung vom süddeutschen Raum nach Oberitalien. Schnell wussten die geschäftstüchtigen Einheimischen den zunehmenden Passverkehr über den Gotthard für sich zu nutzen. Sie schlossen sich zu einer Säumergenossenschaft zusammen. Allein ihr war es gestattet, die fremden Güter in ihrem Herrschaftsgebiet zu transportieren.

Heute werden die Transitgüter entweder auf der Bahn oder auf der Autobahn durch den Gotthardtunnel befördert. Um so mehr laden die drei Dörfer Andermatt, Hospental und Realp zum gemütlichen Verweilen ein. Wir hoffen, dass es Ihnen so ergeht wie einst Johann Wolfgang Goethe, der 1779 auf seiner zweiten von drei Reisen ins Urserental festhielt: "Mir ist's unter allen Gegenden, die ich kenne, die liebste und interessanteste".

Andermatt zählt heute rund 1300 Einwohner. Es liegt am Zusammentreffen der Gotthard- und der Oberalproute 1444 m. ü. M.

Ihnen lieber Leser, wünsche ich hier in Andermatt oder wo auch immer Sie zum Lesen der Clubzeitung 34 kommen, viel Spass und allzeit gute Fahrt!



Wenige Borgward-Nutzfahrzeuge, deren Herstellung mit dem Bremer Produktionsstop im Jahre 1961 zu Ende ging, haben überlebt. Aus einem einfachen Grund: Sie wurden so lange gefahren, bis sie endgültig verschlissen waren. Was heute noch vorhanden ist, hat Liebhaberwert.

## **Lastwagen aus Bremen**

Die Meldungen der Luftschutzwarnung im Jahre 1944 wiederholten sich immer und immer wieder: „Schwere Bombengeschwader über der Nordsee im Anflug...“ lauteten sie. Mit Präzision entluden die alliierten Bomberverbände ihre verhängnisvolle Fracht über der Hansestadt Bremen. Borgwards Werke in Sebaldsbrück waren im Frühjahr 1945 nur noch ein Trümmerfeld. 8000 Mitarbeiter hatte die Fabrik 1939 beschäftigt; bei Kriegsende konnte man kaum 400 mit Arbeit versorgen.

Mit dem Lastwagenbau fing es in Bremen wieder an. Lagerbestände aus der Kriegszeit, die noch verblieben waren, ermöglichten den Bau des Borgward-Lkw B3000. Und 1947 zählte die Belegschaft wieder 1800 Mann.

Lastwagen waren beim Wiederaufbau Deutschlands ausserordentlich wichtig. Denn alles, was in diese Kategorie gehörte, war durch Kriegseinwirkungen zerstört worden oder an den Fronten geblieben. Und als die Bestände in Sebaldsbrück aufgebraucht waren, verschaffte sich Werksdirektor Schindelhauer bei den Besatzungsmächten die Genehmigung der Neufertigung der benötigten Teile in Bremen-Neustadt.



Das Aussenwerk Ottersberg baute dann wieder Motoren für den Dreitonner B 3000 S, das im Krieg eingerichtete Werk Delmenhorst produzierte Vorder- und Hinterachsen.

Am 20. Juni 1948, Tag der deutschen Währungsreform, verliess der 2700. Borgward-Lastwagen das Werk. Ein zusätzliches Model war inzwischen entstanden, der Typ B 1000. Diesen Eintonner trieb ein 33-PS-Ottomotor, und selbstverständlich gab man sich mit Seilzugbremsen zufrieden, die erst beim drauffolgenden B 1250 gegen hydraulische Bremsen ersetzt wurden.

Hervorragend eigneten sich die Borgward-Nutzfahrzeuge für den städtischen Gütertransport im Nahverkehr. Die Nachfrage nahm stetig zu, und am 5. August 1949 konnte man den 10000. Nachkriegs-Lastwagen feiern, einen Diesel-Kipplader der Baureihe B 3000.

Bei aller Wertschätzung, der sich die Bremer Lastwagen erfreuten, gerieten die jedoch in den Schatten der Personenwagenfertigung. Um so treuer waren die traditionellen Borgward-Lkw-Abnehmer, denen man einen 1.5-Tonner in Gestalt des B 1500 anbieten konnte. Er kostete als



Grundmodell 7680 Mark und war im Unterhalt nicht teurer als ein Personenwagen. Wahlweise stattete man den B 1500 mit einem 1,8-Liter-Vergaser- oder einem gleichgrossen Dieselmotor aus, wie er auch im Hansa 1800

Verwendung fand. Der Frachtkilometer kostete beim Dieselmotor damals 35 Pfennig.

Mit der Einführung der Lenkradschaltung setzte dieser Anderthalbtonner seine Entwicklung zu einem Nutzfahrzeug mit den Fahreigenschaften eines Pkw fort. Ab 1954 hiess dieser Wagen offiziell B 511, und ein vollsynchronisiertes Getriebe machte das Schalten bei diesem Wagen zum Vergnügen.

## Preisliste Clubboutique

<b>Wimpel</b>	<b>CHF:</b>	<b>10.00</b>
<b>Hemd Kurzarm</b>	<b>CHF:</b>	<b>49.50</b>
<b>Polo-Shirt XL</b>	<b>CHF:</b>	<b>24.50</b>
<b>Schirm</b>	<b>CHF:</b>	<b>39.50</b>
<b>Postkarte</b>	<b>CHF:</b>	<b>2.00</b>
<b>Fzg-Info-Tafel</b>	<b>CHF:</b>	<b>5.00</b>
<b>Medaillen</b>	<b>CHF:</b>	<b>25.00</b>
<b>ISABELLA-Stuhl</b>	<b>CHF:</b>	<b>30.00</b>
<b>ISABELLA-Buch</b>	<b>CHF:</b>	<b>47.50</b>

Bestellungen per Telefon +41 (0)52 384 22 81

E-Mail: [sekretariat.borgward-ig@uudial.ch](mailto:sekretariat.borgward-ig@uudial.ch)

oder direkt am 12.Internationalen  
Treffen in Andermatt

Alle Preise zzgl. Versandkosten

# BANK CIAL (SCHWEIZ)

**Anlageberatung**

**Geschäftskredite**

**Vermögensverwaltung**

**Dokumentargeschäfte**

**Hypotheken**

**Börsen-/Devisenhandel**

Die individuelle und persönliche Beratung unserer schweizerischen und internationalen Kundschaft in allen Anlagefragen, ist eine langjährige Kernkompetenz unserer Bank. Punkte Kontinuität in der Betreuung und Individualität in der Beratung messen wir uns mit den höchsten Standards der Branche.

**BANK CIAL (SCHWEIZ)**

Und übrigens für alle Bankgeschäfte –  
und dies seit 90 Jahren in der Schweiz.

**Basel** Marktplatz 11-13  
4001 Basel  
Telefon 061 264 12 00  
Fax 061 264 12 01

**Genf** Av. de Champel 29  
1211 Genf 12  
Telefon 022 839 35 00  
Fax 022 839 35 35

**Lausanne** Bd de Grancy 39  
1001 Lausanne  
Telefon 021 614 03 60  
Fax 021 614 03 65

**Locarno** Via Stazione 9  
6600 Locarno-Muralto  
Telefon 091 744 66 77  
Fax 091 744 66 78

**Lugano** Via Ferruccio Pelli 15  
6901 Lugano  
Telefon 091 911 63 63  
Fax 091 911 21 23

**Zürich** Löwenstrasse 62  
8023 Zürich  
Telefon 01 225 22 11  
Fax 01 225 22 21